

634

Giese

1 Stck. 1920

Datum

Benutzer

Zweck

K 634

N 34, den 24. Juni 1920.

Döörjane Nr. 7.

Sehr geehrter Herr Professor!

Das meine Überlegung sind in
meine starke Entzweiung wegen meines Arbeit
an den Necrologien entstanden, und ich fürchte
mich verpflichtet, Ihnen für die davon Mitteilung
zu machen. Trotzdem ich den Auftrag zu der
Edition von noch so langer Zeit von Ihnen er-
halten habe, ist es mir bisher noch nicht
möglich gewesen, die Arbeit in der Weise zu
fortsetzen, wie ich es gewünscht hätte. Ursprüng-
lich sollte ich, nach meinem Haabergs am
Tafel freien Hand zu bekommen; aber leider
muß ich jetzt einsehen, daß mir auch in
der nächsten Zeit noch nicht die nötigen
Kräfte dafür zur Verfügung stehen wird. Die
Tafel und die pädagogische Fortbildung im
Seminar nimmt mich sehr in mich für
kann das in Angriff, als ich erwartet

fattu. Auch die Larcine konnte ich zum größten
Theil für die schriftlichen gütigen Arbeiten
wonnemachen müssen, die in dem besten Vor-
bereitungsfachen selbständig worden
und die mir auch sehr am Herzen liegen.
Nun kommt, daß ich, ohne mit Rücksicht auf
die unglücklichen Aufstellungen, die
Abhilfe haben, mein persönliches Habitus möglichst
bald noch zu einem dritten Gang auf zu
gehen. Unter diesen Umständen bleibt mir
wohl für die besten nächsten Jahre für einen
intensiven wissenschaftlichen Arbeit in der
Zukunft keine Zeit, und es ist
mir ein sehr dankbarer Gedanke, daß ich
durch meine Pflicht die Herausgabe der Neuro-
logien noch länger unentgeltlich möglich
zu sein. Es ist mir sehr dankbar, daß ich
ich es selbst noch für meine Pflicht, Ihnen
Vorzugsplatz, und von dem Aufhag wieder
zu verbinden und einen anderen Gewinn
an meine Hand damit zu bekommen. In
diesem Fall wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn
Sie mir in der nächsten Woche einen Kauf-
vertrag besorgen, an dem ich Ihnen

Sie nun den Mon. Germ. und die anderen Sachen
zurückbringen dürfen.

Mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Giese.